

drückten Klassen sich bestimmte demokratische Rechte und Freiheiten erkämpfen können, wie das Wahlrecht, das Recht der politischen Organisation, Presse- und Versammlungsfreiheit usw. Die -> *Diktatur des Proletariats* dagegen ist „*aut neue Art demokratisch* (für die Proletarier und überhaupt für die Besitzlosen) und *aut neue Art diktatorisch* (gegen die Bourgeoisie)“ (W.I. Lenin). Der Marxismus-Leninismus unterscheidet deshalb prinzipiell zwischen -3- *bürgerlicher Demokratie* und -> *sozialistischer Demokratie*. In einem anderen Sinne wird der Begriff D. zur Charakterisierung der Stellung der Mitglieder in Parteien, Verbänden, Vereinen usw. verwandt. Innere D. bedeutet, daß der Einfluß der Mitglieder auf die Leitung von Organisationen gesichert ist. D. in diesem Sinne findet ihre klarste Ausprägung im -> *demokratischen Zentralismus*.

Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD): am 29. 4. 1948 gegründete demokratische Partei in der DDR. Sie vereint Genossenschaftsbauerinnen und -bauern sowie Angehörige der mit der landwirtschaftlichen Produktion verbundenen Berufe. Die DBD knüpft an die revolutionären Traditionen der Bauern an und stellte sich von Anfang an das Ziel, das schwere kapitalistische Erbe auf dem Dorf in Gestalt der politischen, ökonomischen und kulturellen Rückständigkeit zu überwinden und das Bündnis der Arbeiter und Bauern unter Führung der Arbeiterklasse zu festigen. Die DBD leistete eine große Arbeit bei der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und bei der Vollandung der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft. Im Rahmen des Demokratischen Blocks der Par-

teien und Massenorganisationen und der Nationalen Front des demokratischen Deutschland leistet die DBD einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der Wirtschafts- und Agrarpolitik sowie des gesamten gesellschaftlichen Lebens in der DDR. Die DBD wandte sich wiederholt an die westdeutschen Bauern, sich nicht erneut für einen Krieg mißbrauchen zu lassen, und rief sie zum gemeinsamen Handeln mit der Arbeiterklasse auf. Etwa 25 000 Mitglieder der DBD sind als Abgeordnete und Nachfolgekandidaten in den Volksvertretungen tätig; der Volkskammerfraktion der DBD gehören 52 Abgeordnete an. Sie ist im Staatsrat, im Präsidium der Volkskammer, im Ministerrat und dessen Präsidium sowie in den örtlichen Räten aller Bezirke bis zu denjenigen Gemeinden vertreten, in denen sie Mitglieder hat. Mitglieder der DBD wurden in die Leitungen aller gesellschaftlichen Organisationen gewählt. Aufbau und Tätigkeit der Partei beruhen auf den Prinzipien des demokratischen Zentralismus. Sie ist in Ortsgruppen, Kreis- und Bezirksverbände gegliedert. Höchstes Organ ist der Parteitag, der den Parteivorstand wählt. Dieser wählt das Präsidium, das für die politische Leitung der Partei zwischen den Parteivorstandssitzungen verantwortlich ist. Vorsitzender: E. Goldenbaum, Stellvertreter: P. Scholz, H. Rietz. Zentralorgan: „Bauern-Echo“, Funktionärszeitschrift: „Der Pflüger“.

demokratische Bodenreform: wichtigster Punkt des Agrarprogramms der *Kommunistischen Partei Deutschlands*, um die sozialökonomische Struktur der Landwirtschaft und die Machtverhältnisse auf dem Lande grundlegend zu verändern; wesentli-